

Ösophaguskarzinom: PFS-Verlängerung unter Pembrolizumab + Chemotherapie

Auf dem diesjährigen ESMO-Kongress wurden erstmals Daten der Phase-III-Pivotalstudie KEYNOTE-590 zur Evaluierung des PD-1-Antikörpers Pembrolizumab (KEYTRUDA®) in Kombination mit einer Platin-basierten Chemotherapie (Cisplatin plus 5-Fluorouracil (5-FU)) als Erstlinienbehandlung von Patienten mit lokal fortgeschrittenen nicht resezierbaren oder metastasierten Karzinomen der Speiseröhre oder des gastroösophagealen Übergangs (Gastroesophageal Junction, GEJ) bekanntgegeben. Pembrolizumab verbesserte in Kombination mit Chemotherapie das Gesamtüberleben (OS) signifikant und reduzierte das Sterberisiko gegenüber alleiniger Chemotherapie bei allen randomisierten Patienten um 27% (HR=0,73; 95%-KI: 0,62-0,86; p < 0,0001).

Die Kombinationstherapie verbesserte auch das progressionsfreie Überleben (PFS) signifikant und reduzierte das Risiko für Progress oder Tod um 35% (HR=0,65; 95%-KI: 0,55-0,76); p < 0,0001) bei allen randomisierten Patienten. Pembrolizumab ist die erste anti-PD-1-Therapie, die in Kombination mit Cisplatin plus 5-FU bei diesem Patientenkollektiv unabhängig von der Histologie oder des PD-L1-Expressionsstatus der Tumoren ein überlegenes OS, PFS und eine überlegene objektive Ansprechrate (ORR) gegenüber alleiniger Chemotherapie – der aktuellen Standardtherapie – zeigen konnte.

Bislang geringe Überlebensraten

„Speiseröhrenkrebs ist eine aggressive Erkrankung mit sehr geringen Überlebensraten. Es besteht deshalb ein dringender Bedarf an fortschrittlichen Therapieoptionen für neu diagnostizierte, bisher unbehandelte Patienten“, sagte Dr. Ken Kato, Chief, Department of Head and Neck Medical Oncology im National Cancer Center Hospital in Tokio (Japan). „Die Ergebnisse der KEYNOTE-590-Studie mit einem Rückgang des Sterberisikos um 27% zeigen, dass Pembrolizumab das Potenzial hat, den bisherigen Therapiealgorithmus für die Erstlinientherapie von Patienten mit lokal fortgeschrittenen und nicht resezierbaren oder metastasierten Karzinomen der Speiseröhre oder des Übergangs zwischen Speiseröhre und Magen zu verändern. Die Daten zeigten auch ein medianes Gesamtüberleben von 12,4 Monaten unter Pembrolizumab im Vergleich zu 9,8 Monaten unter Chemotherapie.“

Quelle: MSD